



Bezirksausschuss des 16. Stadtbezirkes  
Ramersdorf-Perlach  
Herrn Vorsitzenden Thomas Kauer  
per E-Mail  
über Direktorium HA II / BA  
BA-Geschäftsstelle Ost

---

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

02.09.2020

### **Taxi-Standplatz Plettstraße den Gegebenheiten anpassen**

---

BA-Antrags-Nr. 14-20 / B 06524 des Bezirksausschusses  
des Stadtbezirkes 16 – Ramersdorf-Perlach vom 04.07.2019

hier: Der Bezirksausschuss regt grundsätzlich eine Verlegung des Taxi-Standplatzes näher zur U-Bahn an.

Sehr geehrter Herr Kauer,

mit o.g. Antrag beantragt die CSU Fraktion im Bezirksausschuss 16 Ramersdorf-Perlach, den Taxistandplatz Plettstraße (neben der Lätare-Gemeinde) zu verkleinern und den freiwerdenden Parkraum der Allgemeinheit zur Verfügung zu stellen und zwar mit der Anordnung „Nur-PKW-Parken“. Ein Standplatz für drei oder vier Fahrzeuge dürfte ausreichend sein.

Begründet wird das Anliegen u.a. damit, dass der genannte Taxistandplatz für sieben Taxen vorgesehen ist, aber nicht klar ist, woher die dafür notwendige Zahl an Fahrgästen nach dem Wegzug des Festspielhauses kommen sollte.

Dafür ist der Parkdruck in der Umgebung enorm hoch. Kirchenbesucher, Eltern der Kindertagesstätte, Besucher und Anwohner finden mitunter keine Stellplätze. Gegebenenfalls könnte der freiwerdende Platz auch dem Streetworkerbus zugeschlagen werden, der bisher gegenüber mit einem temporären Haltverbot auskommen muss.

Das Kreisverwaltungsreferat hat die Taxi München eG als Interessenvertreterin des Taxigewerbes um eine Stellungnahme gebeten. Die Taxi München eG hat uns dazu mitgeteilt, dass Sie grundsätzlich mit einer Verkürzung des Taxistandplatzes einverstanden ist.

Der Standplatz hat derzeit eine Länge von 36,5 Metern. Die Taxi München eG schlägt vor, diesen auf 20 Meter (drei bis vier Fahrzeuge) zu verkürzen. Eine weitere Verkürzung sollte nicht erfolgen. Dies wird damit begründet, dass z.B. Taxibusse mit einem gewissen Abstand parken, um die Heckklappe zu öffnen oder nach Anforderung aus der Reihe ausfahren zu können. Auch bedarf die Einfahrt neben einer Parkreihe eines gewissen Freiraumes.

Sollte der Bezirksausschuss keine Einwände haben, wird die gewünschte Maßnahme umgesetzt und eine verkehrliche Anordnung erlassen sowie das Polizeipräsidium München, Abteilung E4, angehört. Anschließend würde dann die Umsetzung durch das Baureferat erfolgen.

Der Bezirksausschuss wird auch gebeten uns mitzuteilen, ob die dann freiwerdenden Taxi-standplätze für das „PKW-Parken“ oder für den „Streetworkerbus“ eingerichtet werden sollen.

Des Weiteren regt der Bezirksausschuss an, den o.g. Taxistandplatz näher zur U-Bahn zu verlegen.

Hierzu teilte uns die Taxi München eG mit, dass die jetzige Lage für Sie ideal ist, weil er von verschiedenen Seiten aus anfahrbar ist und eine gute Bedienung des Viertels ermöglicht. Eine Verlagerung zum U-Bahnhof ist daher keine Option. Der Bahnhof ist nur ein Wohn- oder Durchgangsbahnhof. Wer hier aussteigt, geht zum Bus oder nach Hause. Weiterhin wird dort auch kein Platz gesehen.

Das Kreisverwaltungsreferat spricht sich daher für eine Beibehaltung des jetzigen Taxistandplatzes „Plettstraße“ mit der genannten Verkürzung auf 20 Meter (drei bis vier Fahrzeuge) aus und lehnt eine Verlegung des Taxistandplatzes näher zur U-Bahn, aus o.g. Gründen der Taxi München eG, ab.

Der Antrag des Bezirksausschusses ist mit den Ausführungen geschäftsordnungsmäßig behandelt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.  
I/333